



Liebe Freunde des Liederkrantz Weißenhorn,

erinnern Sie sich noch an unser Sänger-Blättle? Fünf Ausgaben sind bisher erschienen, die letzte vor fünf Jahren zu unserem 185. Geburtstag. Eigentlich war das Erscheinen dieses Liederkrantz-Mitteilungsblattes in kürzeren Abständen geplant. Leider hat es nicht geklappt, warum auch immer...

Heuer feiert der Liederkrantz seinen 190. Geburtstag und dieses Fest nehmen wir zum Anlass über die letzten 5 Jahre mit einer weiteren Ausgabe zu berichten.

Vieles hat sich seither getan. Aus dem Männergesangsverein Liederkrantz Weißenhorn e. V. ist der Liederkrantz Weißenhorn e.V. geworden. Der Grund für die Änderung des Vereinsnamens ist unsere zweite Säule, unser Familienchor, der sich aus dem ursprünglichen Projektchor zwischenzeitlich bestens etabliert hat. Außerdem kam als dritte Säule, der GenerationenTreff ALT+MIT+JUNG, hinzu und als vierte Gruppe die Drehorgelpfeifen. Dies alles hat eine Änderung unseres Vereinsnamens erfordert. (Der Männerchor besteht natürlich noch Immer!)

Rückblickend hat sich jedoch noch viel mehr verändert, vor allem in unserer Gesellschaft. Wohl auch durch die Zunahme von Social-Media-Angeboten ist für viele Menschen das Miteinander in einem Verein nicht mehr die Normalität. Andererseits wird immer öfter von einer Vereinsamung der Menschen berichtet. Der Liederkrantz hat sein Angebot deshalb ausgedehnt, um breiteren Interessensgruppen die Möglichkeit zum Singen, Musizieren und Beisammensein zu geben. Singen ist nachweislich eine ideale Gelegenheit, Körper und Geist fit zu halten. Es wäre für viele eine fast kostenfreie Möglichkeit, sich in einer Gruppe, in einem Chor, einzubringen und dort auch ein gesellschaftliches Miteinander zu erleben. Deshalb möchten wir gerne alle ermuntern, sich einem unserer Chöre anzuschließen, in einer unserer Gruppen mitzumachen, um sinnvolle Freizeit zu erleben und eingebunden zu sein in einer Gemeinschaft mit fröhlichen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.

Kommen Sie einfach mal zum Schnuppern. Wir freuen uns auf Sie!

Außerdem laden wir Sie alle ein zu unseren diesjährigen Veranstaltungen, mit denen wir einfach Freude machen und weitere Freunde gewinnen wollen....

Paul Silberbauer, Vorsitzender

Wir feiern Geburtstag 190 Jahre Liederkrantz

Wir überlegten lange, ob wir den 190. Vereinsgeburtstag feiern oder bis zum 200. Jubiläum warten sollen. Schließlich sagten wir uns: Jeder Mensch feiert doch Geburtstage mit vollen 10 Jahren, warum also sollte nicht auch ein Verein sein volles Jahrzehnt feiern? Schließlich ist der Liederkrantz der zweitälteste Verein in unserer Fuggerstadt (nach den Schützen) und auch der zweitälteste im Bayerisch-Schwäbischen Chorverband, dessen Gründer übrigens der Weißenhorner Johannes Rösle gewesen ist.

Mit geselligem Beisammensein haben wir das Jahr schon begonnen. Statt der bisherigen Dreikönigsfeier waren wir heuer in der Kreisheimatstube Stoffenried, wo wir alle zusammen Küachla gebacken und Kaffee getrunken haben. Und es war „grad luschtig“! Lustig zugegangen ist es auch im Februar bei der Liederkrantz-Fasnacht beider Chöre im Vereinshaus Lamm. Die Drehorgelpfeifen sangen wieder einmal bei und mit den Bewohnern des Iller-Senio-Seniorenheims an einem Nachmittag. In einem Gottesdienst haben wir Ende Februar der verstorbenen Sänger gedacht. Vom Rückblick auf das abgelaufene Jahr und die Vorausschau auf dieses Jahr war unsere Jahresversammlung Mitte März geprägt. Neben den üblichen Regularien wurde unser Geburtstagsprogramm nochmal „fein getunt“.

Als „Geburtstagskind“ organisieren wir dieses Jahr das Gruppensingen der Joh.-Rösle-Gruppe mit voraussichtlich 10 – 12 Chören in der Stadthalle. Gleichzeitig laufen zur Zeit in unseren Chören und bei den Drehorgelpfeifen die Proben für die Kulturnacht. Im November findet unser großes Festkonzert in der Fuggerhalle statt, zu dem wir wieder interessante Gastchöre einladen, um mit ihnen zusammen ein weiteres Mal gesangliche Höhepunkte bieten zu können. Anschließend an das Konzert ist eine Geburtstagsparty geplant...

Außerdem planen wir ein offenes Generationen-Singen im Lammgarten sowie eine gesungene Stadtführung durch unsere mittelalterliche Fuggerstadt, vorbei an geschichtsträchtigen Stationen. Flankierend hierzu wird eine Ausstellung der bekannten „Verbrechergalerie“ von Anton Bischof im Lamm-Saal gezeigt. Ergänzt wird sie durch Porträts unseres Sängers Albrecht Schmid und Matthias Düffert sowie neuen schwarz-weiß Aufnahmen der heutigen Sänger.

Seien Sie schon heute gespannt und notieren Sie sich die dafür vorgesehen Termine!

Alle Sängerinnen und Sänger des Liederkrantz freuen sich, Sie mit ihrem ganzjährigen Programm zu begeistern und zu unterhalten!

Paul Silberbauer





Zukunftsvision ist Realität geworden Vier Säulen tragen heute das Vereinsleben



Bei der Jahresversammlung 2019 wurde im Liederkrantz die Zukunftsvision „Mit uns ins neue Jahrzehnt“ geprägt. Um den Verein breiter aufstellen zu können, war die Gründung eines Familienchors vorgesehen sowie ein Generationentreff ALT+MIT+JUNG. Beides ist heute Realität. Dazu kam noch die vierte Säule, die Drehorgelpfeifen.

Während vielerorts leider manche Chöre nicht mehr singfähig sind, konnte sich im Liederkrantz der im Jahre 1836 gegründete Männerchor bis heute erhalten. Souverän geleitet wird er seit 15 Jahren von Mary Sukale.



„Nach den nun hoffentlich hinter uns liegenden Pandemieeinschränkungen wollen wir heuer mal wieder...“ So begann ein Artikel in der Ausgabe 2021 des Sänger-Blättle. Gemeint war das geplante Konzert „Weißenhorn-Vocals“, das schon ein Jahr zuvor ausfallen musste. Leider musste es jedoch ein weiteres Mal ausfallen, weil sich Corona erneut dagegen stemmte und ein weiteres Mal alle Veranstaltungen hinfällig wurden. Es war nicht nur für die singende Zunft ein herber Einschnitt, das ganze gesellschaftliche Leben war damals betroffen. Trotzdem konnten wir nach Corona gefestigt wieder zusammenfinden und uns sogar verstärken.

Für den Familienchor bedeutete es einen Neustart, da sich der anfängliche Projekt-



chor aufgelöst hatte. Mit unserer Dirigentin Kathrin Sälzle gelang uns jedoch der Wiederbeginn ganz vortrefflich. 29 Sängerinnen und Sänger, darunter sind Kinder, Jugendliche, Eltern, Omas und Opas sowie Singles, treffen sich heute zu den wöchentlichen Proben und nehmen an unseren Konzerten und Veranstaltungen teil. Aufmerksam geworden auf unseren Familienchor ist man auch beim Bayerischen Rundfunk. Im Rahmen der Aktion „Bayern singt“ kam Herr Allgaier in eine Chorprobe und führte ein Interview mit Kathrin Sälzle, das am 18.11.2025 auf BR 1 gesendet wurde. Dazugekommen sind unsere Drehorgelpfeifen, die zusammen mit unserem Sänger und Drehorgelspieler Helmut Seitz viele Auftritte haben. In Alten- und Sozialeinrichtungen erfreuen sie viele, viele Menschen beim Mitsingen von nostalgischen Liedern, alten Schlägern und Volksliedern.

Die vierte Säule, hier im Sänger-Blättle ebenfalls schon erwähnt und beschrieben, will Alt und Jung zusammenbringen, außerhalb unserer Chöre, mit dem Auftrag Singveranstaltungen zu organisieren und andere Themen-Treffs.

Aus der damaligen Zukunftsvision ist Realität geworden. Darauf sind wir schon ein bisschen stolz. Ein bisschen auch, dass der Liederkrantz zwischenzeitlich eine viel beachtete Stellung in unserem städtischen Kulturleben einnimmt, sowie über die Grenzen Weißenhorns hinaus.

So gestärkt freuen wir uns auf unser 190. Geburtstagsjahr mit all unseren geplanten Veranstaltungen, auf Sie als Besucher und - auf ein weiteres Jahrzehnt bis zum 200. Liederkrantz-Vereinsjubiläum...

Paul Silberbaur

Bilder: Matthias Düffert; Karl Krippner





Choriosity zu Besuch in der Fuggerhalle

Am 22. November 2025 machten wir, der A-Cappella-Popchor aus Ulm, uns bei frostigen Temperaturen auf den Weg nach Weißenhorn, um dort mit den Sängerinnen und Sängern des Liederkranz die Weißenhorn Vocals in der Fuggerhalle mitzugestalten. Mit bunten Regenschirmen und -mänteln bepackt und der nötigen Portion Aufregung im Bauch füllten wir allmählich die Halle. Dabei konnten wir bereits der ein oder anderen Gruppe beim Soundcheck lauschen und bekamen einen ersten Eindruck, welche Schmanckerl das abendliche Programm zu bieten hat.

In der Garderobe angekommen wurden erste Gedanken und Sorgen ausgetauscht, ob wir mit den ausgewählten, teils sehr lautstarken Arrangements, wie z.B. „Telephone“ von Lady Gaga, auch den Geschmack der Zuhörerschaft treffen. Unser Chorleiter Monty fand wie vor jedem Gig auch diesmal die richtigen Worte und nahm uns mit der Aufforderung „Blast sie weg!“ jegliche Hemmungen.

Noch kurz beim Soundcheck die letzten Absprachen getroffen, ging es dann zur persönlichen Vorbereitung zurück in die Künstlergarderobe. Den Schlapperpulli gegen das knallrote Kostüm getauscht, Rouge und Lippenstift ins Gesicht, die Hosenträger gespannt, der letzte Biss ins Käsebrot, sammelten wir uns zum gemeinsamen Auftakt im Foyer. Zahlreiche Sänger*innen verschmolzen zu einer riesigen Gruppe bunter Spaziergänger, die

auch dem scheußlichsten Novemberwetter trotzten. Urige Regenmäntel wurden bestaunt, Schirmgrößen verglichen (ich hatte definitiv den Größten!), es wurde gekichert und gelacht und schließlich vertrieb die heitere Stimmung auch die letzte Nervosität vor dem Auftritt.

Mit „Singing in the rain“ marschierten wir zusammen in den Saal und wurden dem Publikum vorgestellt. Im Anschluss zog uns der Familienchor vom Liederkranz mit „Die böse Hexe Baba Yaga“ in seinen Bann. Vor allem die kleinsten Künstler*innen kamen dabei groß raus und zauberten der Audienz mit ihrem Engagement ein Funkeln in die Augen. Weitere Titel wie [das] „Lied vom Nichtverstehen“ und „Ich will nur“ bauten die emotionale Spannungskurve weiter aus. Hier und da wurde nach einem Taschentuch gegruschdelt, ich hatte schließlich nur eine feuchte Nase vom kalten Herbstwetter.

Emotional aufgeheizt stellten wir uns in einer langen Schlange im Backstagebereich auf und lösten den von der Bühne abgehenden „Chor für Alle“ mit ca. 1.248 Handschlägen ab. Unser Auftritt verging wie im Flug und wir fühlten uns auf der Weißenhorner Bühne pudelwohl.

Nach der Spielpause fiel es uns bei „Scarborough Fair“ und „Blackbird“ nicht leicht, ruhig auf den Stühlen sitzen zu bleiben. Die Reihen schunkelten im Dunkeln in ihrem eigenen Takt zu gefühlvoll vorgetragenem Classic Rock mit mehrstimmigem Gesang. ForEverYoung nahm

uns mit auf eine Reise voller Sehnsucht und Hoffnung. In meinen Gedanken wurde ich davon getragen und sah mich mit einem Strohalm im Mund und einem Hut auf dem Kopf auf einem umgekippten Baumstamm sitzen, schweigend in die Ferne blickend, der Wind bläst mir ins Gesicht.

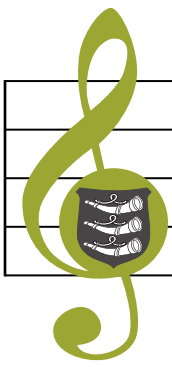
Mit viel Witz und Selbstironie holte mich der vollkommene Männerchor (selbstredend unter der Führung einer durchsetzungsstarken Dirigentin) zurück in die Fuggerhalle, oh-Mann, oh-Mann! Genial und überlegen, dazu verwegend ging es ins letzte Viertel. Die Herrlichkeiten machen nun mal was her, Männer mag man eben!

Zum großen Finale trafen sich schließlich alle mitwirkenden Künstler*innen zu einem gemeinsamen Abschiedsständchen auf der Bühne. Spätestens jetzt wurden letzte Berührungsängste überwunden, denn dafür ist bei den Weißenhorn Vocals schlicht kein Platz. Das Event war geprägt von gegenseitiger Wertschätzung und Herzlichkeit. Für mich wurde die Fuggerhalle für diesen Tag zu einem Ort, an dem jeder mit seinen Fähigkeiten und Eigenschaften aufgefangen, gefordert und vom Kollektiv getragen wird. Wir freuen uns, dass wir ein kleines Stück zu diesem durch und durch gelungenen Abend beitragen durften und nehmen zahlreiche wunderbare Eindrücke mit nach Hause. Ein herzliches Dankeschön dafür!

Julia für Choriosity



Bild: Alexander Klarmann



Der FamilienChor

Seit ein paar Jahren gibt es nun das zusätzliche Angebot „Familienchor“ im Liederkrantz Weißenhorn. Unser Generationsverbindender Chor vereint Menschen unterschiedlicher Altersgruppen um gemeinsam zu singen. Freude an Musik und Gemeinschaft fördert den Abbau von Barrieren durch den Austausch zwischen Jung und Alt, und belebt durch vielfältige Musikstile von „Pop bis Volkslied“ das soziale Miteinander. Die Jugend lernt vom „Vergessen werden“ bedrohte Lieder kennen – die Senior/innen bekommen Einblick in die Musik, die kommende Generationen im Heranwachsen begleitet. Unser Konzept ist offen und inklusiv,

jeder mit Freude am Singen ist willkommen. In einem ganzheitlichen Konzept lernen die Chormitglieder Musik aus aller Welt kennen, kommen mit Body-Perussion und Improvisation in Bewegung und bestimmen durch die ganz eigenen Impulse als Individuen die Ausrichtung des Chores mit. Unsere Stunde am Mittwochabend ist eine kreative Auszeit vom Alltag und viele neue Kontakte konnten in den vergangenen Jahren geknüpft werden.

Mir persönlich, als Chorleiterin, ist vor allem wichtig die Kompromissbereitschaft der kleinen und großen Sänger/innen untereinander zu fördern, sowie für jeden etwas zu finden, das genau passt



– eine Aufgabe, in die man mit der Zeit hineinwachsen muss.

Kathrin Sälzle





Vor ca. 3 Jahren bin ich auf eine kleine Notiz gestoßen in der Tageszeitung über den „Familienchor Weißenhorn“. Geh einfach mal hin, dachte ich mir. Mittwochs im Vereinslokal „Lamm“ wurde ich gleich mit offenen Armen empfangen. Die Chormitglieder bunt gemischt vom Kindergartenkind bis ...Best Ager, weiblich und männlich, Stimmlagen von Sopran, Alt, Baß und Tenor.

Unsere Chorleiterin Kathrin Sälzle, kenne ich seit Jahren als vielseitige Sängerin und Interpretin. Kaddy, wie wir sie nennen, bringt jede Woche ein gemischtes Programm neuer Lieder, vom Kinderlied bis zum Musical. Für unseren Chor hat sie sogar einen eigenen Song geschrieben und komponiert.

Ein Aufwärmprogramm für den ganzen Körper und Atemtechniken gehören zum wöchentlichen Programm. Nach wenigen Tönen wird mein Kopf frei, ich spüre die Gemeinschaft der Sänger/innen um mich. Im Chor ist jede Stimme wichtig und trägt zum gemeinsamen Klang bei. Dieses Gefühl ist sehr erfüllend. Auftritte bei der Kultur Nacht und den Weißenhorn Vocals gehörten zum Standardprogramm.

Mein eigener Höhepunkt war die Aufführung des Kindermusicals „Tamiko“ eine Eigenproduktion von Kathrin zusammen mit ihrem Mann Thomas. Das haben wir 2x in Weißenhorn und 1x in Nersingen vor jeweils vollem Haus aufgeführt.

Zum Freizeitprogramm: Wir machen eine Faschingssitzung, einen Ausflug im Sommer und eine Weihnachtsfeier und manchmal treffen wir uns spontan im Sommer zum Pizza- oder Eisessen. Im Familienchor gefällt mir besonders die „familiäre“ Zusammensetzung, die lockere Stimmung und die gegenseitige Unterstützung. Das sind für mich alles Gründe, dass ich jede Woche von Senden nach Weißenhorn fahre.

Weitere Sänger/innen immer willkommen.

Christa aus Senden



Bilder: Matthias Düffert; Karl Krippner;
Günter Dobrzewski





Warum in die Ferne schweifen...



Mutter Gottes für ihren ständigen Beistand zu danken. Die knurrenden Mägen von Jung und Alt konnten anschließend in einer Bellenberger Pizzeria gestillt werden, bevor es wieder über die Felder zurück zum Riedhof ging. Hier gab es zum Abschluss Kaffee und Kuchen. Es wurde natürlich in froher Runde noch bis in den frühen Abend hinein kräftig gesungen.



Warum in die Ferne schweifen, wenn das Gute liegt so nah!? Diese Abwandlung von Goethes Gedicht „Erinnerung“ bedeutet, dass man das Glück und die Schönheit oft direkt vor der eigenen Haustüre findet, anstatt in der Ferne danach zu suchen. Es wird verwendet, um die Wertschätzung der Heimat zu betonen.

Die Werte der heimatlichen Umgebung werden auch im Liederkrantz hoch geschätzt. Bei den jährlichen Ausflügen der letzten Jahre wurden deshalb Ziele unweit von Weißenhorn ausgewählt und den „Followern“ fernab der Handy-Welt erlebnisreiche Stunden geboten.

So führte uns vor fünf Jahren eine Wanderung nach Attenhofen mit Einkehr im Gasthof z. Hirsch. Anschließend besuchten wir die Pfarrkirche, deren Schönheiten und Besonderheiten Paul Silberbauer erklärte. Das Innere wurde nämlich von Franz Martin Kuen freskiert. Es zeigt Szenen aus dem Leben des Heiligen Laurentius, dem dortigen Kirchenpatron. Als Besonderheit gilt ein Selbstporträt des Malers.

Völlig unbekannt war den meisten, dass es einen herrlichen Wanderweg gibt zwischen dem Riedhof und der Gemeinde Bellenberg. Er führt über die reizvolle Illerleite mit tollen Ausblicken über das Illertal, vorbei an Feldkeuzen zum Schloßberg mit seiner Maria-Hilf-Kapelle. Hier machte die Wandergruppe Zwischenstation, um mit zwei Marienliedern der

Einen weiteren Ausflug organisierte unsere Mary Sukale ein Jahr später. Mit Fahrgemeinschaften ging es nach Ichenhausen, wo die Teilnehmer eine Führung im Schulmuseum erwartete. Mancher Senior staunte über das Wissen der Kinder aus dem Familienchor, als es bei der Einführung in die Ausstellung um Hieroglyphen und Keilschrift ging, bis zur Erfindung des Buchdrucks durch Johannes Gutenberg. Mit „Guten Morgen Fräulein Lehrerin“ begrüßten dann die „Schüler“ ihre Lehrkraft, die zunächst die gewaschenen Hände und saubere Fingernägel überprüfte. Weil die Hausaufgaben nicht ganz ordentlich gemacht waren, gab es leider auch Hosenspanner und ein Schüler musste sogar auf ein Holzschien knien! Geliebt ist ein Staunen bei den Kindern, ein Zurückerinnern bei den Älteren!





Der letztjährige Ausflug führte uns in die Kreis-Heimatstube in Stoffenried. Wieder einmal zurückversetzt „in die gute alte Zeit“ erfuhren wir sehr viel über das damalige bäuerliche Leben, das vor allem die Kinder in Staunen versetzte. Aber auch die älteren Sängerinnen und Sänger konnten ihr Wissen wieder auffrischen. Es gab damals noch keine PS-starken-Fendts! Nein, die Feldarbeit war mühevoll und anstrengend und die Gerätschaften einfachster Art. Abends wurde Hoigarta gehalten und die Frauen haben nebenzu Flachs gesponnen oder Stoffe mit Stickereien versehen.

Dieser Rückblick auf unsere letzten Ausflüge soll einen Einblick geben in unsere geselligen Aktivitäten. Dreikönigs- und Faschingsfeier, Sommerfest und weitere unterhaltsame Runden sind ebenfalls feste Bestandteile im Jahreszyklus des Liederkranz. Sie bedeuten uns sehr viel und wir sind überzeugt, dass sie heute wichtiger sind denn je in unserer durch Social-Media veränderten Gesellschaft...!

Paul Silberbaur

Bilder: Archiv Liederkranz





Der Männer Chor

Seit nun schon über zehn Jahren darf ich den Männerchor des Liederkrantzes Weißenhorn musikalisch leiten.

Damals kam ich als junge Frau noch jeden Mittwochabend aus Ulm angereist, um mit den Männern zu proben. Anfangs hatte ich große Sorgen, dass diese gestandenen Mannsbilder, eine junge Frau aus der Stadt und dazu auch noch schwanger, überhaupt als ihre Chorleiterin akzeptieren würden. Mittlerweile darf ich auf viele tolle Konzerte, Aktionen, Geschichten, unermüdliche Probearbeiten und vor allem auf tolle Freundschaften zurückblicken.

Nie hätte ich gedacht, dass ich mich mit einer ganzen Schar, im Durchschnitt doch „etwas älteren“ Männern so verbunden fühlen könnte.

Zu Beginn wusste ich, dass es eine Herausforderung sein würde, aber ich hatte keine Ahnung, wie sehr mich diese Aufgabe bereichern würde. Die Männer des Liederkrantz Weißenhorn sind nicht nur Sänger, sondern eine Gemeinschaft, die sich durch ihre Leidenschaft für die Musik und ihre Kameradschaft auszeichnet.

Die vergangenen 13 Jahre waren geprägt von viel Abwechslung. Wir haben ein breites Repertoire an Liedern gesungen, von klassischen Volksliedern bis hin zu modernen Hits. Wir haben Konzerte gegeben, bei Festen und Feiern gesungen und einige Ausflüge unternommen.

Was diese Zeit zu so etwas besonderen gemacht hat, sind die Menschen, denen ich im Liederkrantz begegnen durfte. Die Männer des Liederkrantz Weißenhorn sind nicht nur Sänger, sondern Freunde, die mich immer unterstützt und motiviert.

Wer mich kennt, weiß, dass Chormusik eine große Leidenschaft für mich ist. Für mich gibt es kaum ein sozialeres Gefüge als ein Chor. Hier ist Raum für alles, für die verschiedensten Persönlichkeiten, für die unterschiedlichsten Meinungen



und Lebensgeschichten, es ist Platz für Nonsense und tiefgründige Gespräche, es ist Platz für jede Menge Spaß, aber auch Tränen, Trauer und Sorgen finden ihren Raum. In einem Chor verbindet uns das gemeinsame Singen, welches nachweislich nicht nur physiologische Vorteile aufweist, sondern uns alle auf einen gemeinsamen Nenner bringt. Wir lassen uns alle durch unseren gemeinsamen Gesang mitnehmen. Unsere Köpfe werden frei und unsere Herzen weit.

Ich bin dankbar für die Freude, die ich bei meiner Arbeit als Dirigentin empfunden habe und immer noch empfinden darf. Es war eine Zeit, in der ich mich selbst weiterentwickeln und neue Erfahrungen sammeln konnte.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern des Liederkrantz Weißenhorn bedanken, die diese Zeit so unvergesslich gemacht haben.

Mary Sukale

Bilder: Karl Krippner



Wie kommt man auf die Idee, beim MGV Weißenhorn mitzusingen?

Grundsätzlich kümmert sich ja jeder vernünftige Mensch um seine Gesundheit und da gehört bekanntlich nicht nur der Körper sondern auch die Seele dazu. Da beim Singen sehr viele Glückshormone ausgeschüttet werden, drängt es sich in dieser Hinsicht geradezu auf – wenn dann noch ein Freund mit „anschleibt“, wagt man diesen Schritt nach dem Motto: Probieren geht über Genieren...

Als Grundausrüstung genügen zwei intakte Stimmbänder, eine gewisse Musikalität, Humor und Toleranz – die letzteren zwei werden einem dann im MGV auch reichlich entgegengebracht, so dass eigentlich fast jeder dazu passen kann! Freilich sollte die Kondition für ca. 10 Probenabende, am besten am Stück, ausreichen um wirklich „anzukommen“. Das ist wie bei jeder Sportart: Ohne Schweiß kein Preis... Sie nehmen da jetzt auch Auswärtige z.B. aus Grafertshofen und gewähren sogar kulturell heimatlosen Nordlichtern gerne Asyl –

der Eintritt quasi barrierefrei...

Und dann ist da ja auch noch die Dirigentin – die kann man sich ungefähr so vorstellen, wie den Hahn im Hühnerstall, bloß mit vertauschten Rollen. Im Zeitalter der Emanzipation überhaupt kein Thema. Mit ihrem Geburtsjahrgang hebt sie sich in hoffnungsvoller Weise vom Durchschnittsalter der zu dirigierenden „reiferen“ Herren ab.

Sie kämpft mit vollem Einsatz, scheut auch nicht davor zurück, ihren Mann und die Kinder einzuspannen, wenn sich der MGV bei irgendeinem Anlass öffentlich aufführt. Statt „Ännchen von Tharau“ gibt's „So viel Schwung“ oder gar „Männer mag man eben!“ – da blüht die geschundene Männerseele auf, schöpft wieder neuen Mut und ist bereit zu Mehr und Größerem...!



Wenn man bedenkt, dass Männerchöre eigentlich zum Weltkulturerbe zählen sollten, muss man sie unbedingt und mit fast allen Mitteln vor dem Aussterben bewahren: deshalb Mitsingen ist auf jeden Fall eine sehr gute Idee. Also ihr müden Männer – raus aus der Badewanne und rein in den MGV Weißenhorn!

Klaus Vidal



Generationentreff – Alt mit Jung



Im Zeitalter der „Social Media“ verbringen immer mehr, vor allem junge Menschen ihre Freizeit am Computer oder mit ihrem Handy, anstatt sich in direktem Kontakt mit anderen Menschen zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen. Die 3. Säule des Liederkranzes „Generationentreff – Alt mit Jung“ hat sich zum Ziel gesetzt, ältere und jüngere Menschen stärker zusammenzuführen, um gemeinsam etwas zu erleben und sich auszutauschen. Beide Gruppen können sehr viel voneinander lernen: die Älteren von den Jüngeren, was z.B. die digitale Medienlandschaft, moderne Techniken und Technologien angeht. Die Jüngeren können z.B. von den vielseitigen Erfahrungen der Älteren in sozialen und kulturellen Themenbereichen profitieren. Durch diesen „analogen“ Gedankenaustausch wächst auch das Verständnis füreinander. Die Freude an gemeinsamen Unternehmungen, der Spaß dabei, verbindet! Vor allem, wenn das gemeinsame Musizieren nicht zu kurz kommt!

Was ist passiert?

Am 1. März 2023 wurde in der Mitgliederversammlung die Satzung des Liederkranzes offiziell geändert und um eine 3. Säule „Generationentreff – Alt mit Jung“ erweitert. Im folgenden Zeitraum März 2023 bis Juni 2024 hat der Liederkranz sieben Veranstaltungen mit den unterschiedlichsten Themen organisiert, wie z.B.: gemeinsam singen, die Umwelt entdecken und moderne Technik verständlich machen.

Den Auftakt der Veranstaltungsreihe machte am 31. März 23 Günter Dobrzewski im Vereinshaus „Lamm“. Er zerlegte sehr „einfühlsam“ einen alten PC und erklärte den kleinen und großen Teilnehmern die einzelnen Funktionen der Teile, die da drinnen so verbaut sind. Dabei gebrauchte er zum besseren Verständnis viele Bilder aus der alltäglichen Erlebniswelt der kleineren Zuhörer.

Am 28. April 23 zeigte Helmut Seitz den Kindern und Erwachsenen im Vereinshaus „Lamm“ den kunstvollen Aufbau und die ausgeklügelten Funktionen seiner wunderschönen, selbstgebaute Drehorgeln. Jedes Einzelteil, von den Pfeifen bis zum Lochstreifen, wird mit viel Liebe und Detailkenntnis entworfen und gefertigt. Alle Teilnehmer waren beeindruckt, wie sich mit dieser filigranen Mechanik solche schönen Melodien erzeugen lassen.

Am 26. Mai streifte Reinhard Ihle mit kleinen und großen Zuhörern durch die Natur rund um den Waldfriedhof von Weißenhorn. Er erklärte ihnen, was hier alles so blüht und summt. Er zeigte verschiedene Wiesenblumen, Kräuter und auch viele Insekten, die sich dazwischen tummeln oder in einem benachbarten Insektenhotel eingezogen waren. Am Ende der Veranstaltung wurden auch noch einige schöne Maienlieder angestimmt.

Am 24. November 23 gab Michael Bockmair im Vereinshaus „Lamm“ einen Einblick in die „magische“ Welt der Energie und ihrem verantwortungsvollen Umgang in unserem Alltag. Er machte deutlich, woher sie kommt und was man so alles damit anstellen kann. Dabei wurde ein großer Bogen von der „Erschaffung“ der Welt bis zur heutigen Realisierung von Wärmepumpen und Photovoltaikanlagen gespannt.





Am 23. Februar 24 stimmte Mary Sukale im Vereinshaus „Lamm“ gemeinsam mit Kindern und Erwachsenen altbekannte Kinderlieder an, die damals wie heute, scheinbar zeitlos, geschätzt werden. Sie erklärte, begleitet von einigen unterhaltsamen Körper- und Atemübungen in fröhlicher Runde auch die Herkunft und Bedeutung dieser Lieder.

Am 26. Juni 24 sang Mary Sukale mit Kindern und Erwachsenen stimmungsvolle Lagerfeuerlieder zur Sonnenwendfeier mit Gitarre im Lamm-Garten. Dabei wurde auch für das leibliche Wohl der Teilnehmer mit Stockbrot an der Feuerschale und Getränken gesorgt.

Schließlich zeigte am 26. April 24 Herr Hertramph im Vereinshaus „Lamm“, wie man einen alten Windows-Rechner mit einem modernen LINUX-Betriebssystem wiederbeleben und praktisch weiter nutzen kann.

Was bringt die Zukunft?

Wie der „Generationentreff – Alt mit Jung“ künftig weitergeführt wird, muss sich noch zeigen. Er ist uns mittlerweile sehr ans Herz gewachsen und wichtig geworden. Der Generationentreff hängt natürlich aber auch von der Entwicklung der Teilnehmerzahlen ab. Die Ideen zur weiteren Gestaltung sind vielfältig. Neben den bereits adressierten Themen aus Kultur, Umwelt und Technik könnte der musikalische Bereich noch weiter ausgebaut werden. Möglichkeit dazu bietet beispielsweise die Beschäftigung mit rhythmischen Klängen, die von Alt und Jung mit Alltagsgegenständen und dem eigenen Klangkörper (Body Percussion) erzeugt werden. Die Instrumente kosten fast nichts und der Spaß kommt hierbei ganz sicher nicht zu kurz.

Michael Bockmair

Bilder: Archiv Liederkranz



Termine 2026

- 16. 01.** Die Drehorgelpfeifen singen im Iller-Senio
- 31. 01.** Dreikönigsfeier in der Kreisheimatstube in Stoffenried
- 11. 02.** Fasching im Liederkranz im Vereinshaus Lamm
- 22. 02.** Gedächtnisgottesdienst in der Stadtpfarrkirche für die verstorbenen Mitglieder des Liederkranz
- 11.03.** Jahresversammlung im Vereinshaus Lamm
- 25.04.** Tag der Vereine
- 26.04.** Gruppensingen der Joh.-Rösle-Gruppe in der Stadthalle Weißenhorn
- Mai** Der Männerchor singt im Iller-Senio Weißenhorn
- 13.05.** Weißenhorner Kulturnacht Der Liederkranz singt mit Gastchören im Foyer der Fuggerhalle
- Juni** Vereinsausflug auf die Festungsrue Hohenneuffen
- Juli** Offenes Generationen-Singen im Lammgarten
- 27.09.** Gesungene Stadtführung im Städtle mit Ausstellung „Verbrechergalerie“
- Okt.** Der Familienchor singt im Iller-Senio Weißenhorn
- 25.10.** Leonhardritt Teilnahme mit Vereinsfahne
- 01.11.** Singen auf dem Friedhof zur Gräbersegnung
- 15.11.** Volkstrauertag Teilnahme mit Vereinsfahne
- Nov.** Der Liederkranz singt im Iller-Senio Weißenhorn
- 21.11.** Liederkranz-Festkonzert Weißenhorn Vocals 2026 in der Fuggerhalle Weißenhorn



Drehorgel + Liederkrantz Liederkrantz + Drehorgel



Als Drehorgelspieler bin ich mit meiner Drehorgel das ganze Jahr über nicht nur in Deutschland, sondern auch in Teilen Europas (u.a. Schweiz, Frankreich, Holland, Italien, Ungarn, Slowenien, Tschechien, Polen) unterwegs. Engagiert von Fremdenverkehrsämtern, Drehorgelfreunden, Freizeitparks, Museen mechanischer Musikinstrumente oder Bundes- und Landesgartenschauen sowie Weihnachtsmärkten, sind das im Jahr so etwa 20 - 30 Einsätze. Nicht zu vergessen Darbietungen bei Geburtstagen, Hochzeiten aber auch Beerdigungen. Eine Besonderheit sind Drehorgelkonzerte mit klassischer Musik in Kirchen. Der Bereich erstreckt sich dabei mit Auftritten im Südwesten unter anderem von Emmendingen über Trossingen, Sigmaringen, Bad Dürkheim, Bad Krotzingen als auch europaweit, so in der Gedächtniskirche Berlin, Verenamünster Bad Zurzach/Schweiz, Marienkirche Kranj/Slowenien, Kirche San Cristoforo Longiano/Italien, Kathedrale Plock/Polen und viele mehr.

In der Stadtpfarrkirche Weißenhorn konnte ich in den Jahren zwischen 2004 bis 2015 insgesamt 5 Konzerte organisieren und dazu auch den Männerchor des Liederkrantzes mit Gesangseinlagen einbeziehen bzw. gewinnen. Zusätzlich beschäftige ich mich mit Bau und Reparatur von Drehorgeln.



Irgendwann entstand so die Überlegung, die Drehorgel/Drehorgelmusik auch in Weißenhorn als Nostalgieträger mit gesanglicher Unterstützung populärer zu machen. Nach meinem Eintritt in den MGV-Liederkrantz, konnte ich mit der Drehorgel auf Anregung vom damaligen Chorleiter Franz Neugebauer den Männerchor bei verschiedenen Veranstaltungen mit speziell für die Drehorgel arrangierten Liedern begleiten.

In der Drehorgelszene gibt es europaweit verstreut kleine Gesangsgruppen, die begleitet von einer Drehorgel Oldies, Schlager, Moritaten, Küchenlieder aber auch klassische Musik zum Besten geben. Das Spektrum ist weit gestreut vor allem mit Liedern die ins Ohr gehen bzw. die einen gewissen Erkennungswert besitzen. Dabei werden einige der vorgetragenen Lieder mit kurzen Erläuterungen angekündigt und das Publikum durch große Texttafeln oder ausgeteilte Textblätter zum Mitsingen animiert. Auch führen kurze Rückblicke auf „Frühere Zeiten“ mit Anekdoten und ein nostalgisches Auftreten der Sängerguppe bei den Zuhörern zu mancher Erheiterung. Warum sollte derartiges nicht auch in Weißenhorn möglich sein?

Anfang des Jahres 2022 war es soweit. Sieben Sänger des Liederkrantzes Weißenhorn erklärten sich bereit, mit mir ein derartiges Projekt ins Leben zu rufen und als Gruppe unter der Bezeichnung „DREHORGELPFEIFEN“ aufzutreten. Die Auftritte erfolgen natürlich in entsprechend nostalgischer Kleidung der 20er Jahre und sollen aufgrund der nicht ganz ernst gemeinten Namensgebung einen „aha“ Effekt auslösen. Der Vorteil in dieser Gruppe ist, dass nicht immer alle Sänger ihre Zeit opfern müssen, sondern auch schon ein Auftritt mit zwei Teilnehmern möglich ist. Die Lieder sind in der Regel einstimmig zu singen und die Texte nicht besonders schwierig auswendig vorzutragen.





In den vergangenen 4 Jahren des Bestehens der DREHORGELPFEIFEN, waren bereits etliche Auftritte zu verzeichnen. Angefangen bei Faschingsveranstaltungen, hier war ein ganz besonderes Highlight unser Auftritt beim 16. Ringtreffen des Alemannischen Narrenrings der Büttelzunft Ulm am 8. Februar 2025.

Auch Gesangseinlagen mit Drehorgelbegleitung in Alten- bzw. Seniorenheimen (Awo Seniorenheim, IllerSenio Weißenhorn und Vöhringen), Jahres- und Weihnachtsfeiern (VDK im Landkreis) und natürlich bei den Liederkranz Veranstaltungen wie Kulturnacht und Weißenhorn Vocals sind im Programm. Der Liedumfang reicht dabei von alten Schlagern und Volksliedern bis in den Bereich Geburtstags-, Wander- und Weihnachtslieder.

Ganz speziell für die Drehorgel, die als mechanisches Musikinstrument schon im 18. und 19. Jahrhundert als Begleitinstrument für Straßenmusiker diente, die von Ort zu Ort zogen und Geschichten und Lieder zum Besten gaben, ist die Rubrik MORITATEN einzuordnen. Eine der bekanntesten Moritaten ist zweifellos der Mord an Sabinchen.

Doch es gibt auch weniger blutrünstige Geschichten zu erzählen. Eine Gesangsvariante ist das sogenannte Küchenlied. In dieser Kategorie wird von Dienstmädchen und verlassenen Müttern berichtet. Ein Beispiel dazu ist unser absoluter Vortragshit „Mariechen saß weinend im Garten“.



Bewundernd müssen wir immer wieder feststellen, dass diese Lieder bei den Zuhörern einen relativ hohen Bekanntheitsgrad haben und teilweise kräftig mitgesungen wird. Was ist genau eine Moritatz? Hier in kurzen Worten erklärt: Liebe, Leidenschaft und Schmerz, Sehnsucht, Lust, gebrochen Herz, falsche Treue, Tränen, Laster, Lug und Trug um Gold und Zaster, Eifersucht, Mord und Verrat, in einem Lied heißt MORITAT!

In diesem Sinne freuen wir uns auf weitere Nostalgieauftritte zum Vergnügen und zur Erheiterung von uns und unseren Zuhörern.

Helmut Seitz

Bilder und Illustrationen: Helmut Seitz und Karl Krippner





Singen verbindet – Neu im Familienchor des Liederkrantz Weißenhorn

Im vergangenen September habe ich mich etwas getraut: Ich bin dem Familienchor des Liederkrantzes Weißenhorn beigetreten. In diesem Chor singen wirklich alle Generationen: Kinder, junge Erwachsene, ältere Semester, Männer und Frauen – kurz gesagt, ein musikalisches Mehrgenerationenprojekt.

Ich wurde sehr herzlich aufgenommen. Alle sind freundlich, offen und erstaunlich geduldig. Gesungen wird bei uns alles, was Spaß macht: Kinderlieder, Abendlieder, Weihnachtslieder, christliche Lieder und auch moderne Songs von neuen und alten Interpreten. Selbst Herbert Grönemeyer haben wir schon Konkurrenz gemacht – zumindest gefühlt.

Neu gelernt habe ich auch einiges. Zum Beispiel, dass es eine Kopf- und eine Halsstimme gibt. Gesungen wird mit der Kopfstimme – was leichter gesagt als getan ist. Außerdem soll der Mund beim Singen oval sein und nicht breit wie bei einem Breitmaulfrosch. Klingt komisch, funktioniert aber: Die Töne kommen tatsächlich melodischer heraus. Besonders schön wird es, wenn wir mehrstimmig singen – Sopran, Alt und Tenor. Dann klingt ein Lied plötzlich wunderbar und fast schon professionell. Die Chorproben selbst sind locker, lustig und völlig unkompliziert. Niemand muss perfekt sein. Allerdings kann man den langjährigen Mitgliedern nichts vormachen – die sind absolut lied- und tonfest. Zu Beginn jeder Probe machen wir Lockerungsübungen: für den Rücken, für den Mund und für die Stimme. Dabei summen, tönen und rollen wir singend mit den Lippen – manchmal bis in schwindelerregende Höhen. Also – ein bisschen Gymnastik ist auch dabei.

Im Chor singen auch Kinder mit – und gerade sie beeindruckt besonders. Obwohl sie noch nicht lesen können, beherrschen sie die Texte der Lieder erstaunlich schnell auswendig. Während wir Erwachsene aufmerksam auf die Noten und den Text schauen, singen die Kinder scheinbar mühelos aus dem Gedächtnis.

Geprobt wird aktuell im Gasthof Lamm in Weißenhorn. Zugegeben, es ist etwas dunkel, manchmal riecht es leicht muffig, aber genau das verleiht dem Raum seinen besonderen Charme. Dort steht auch ein historisches Klavier, an dem unsere Chorleiterin sitzt. Sie spielt begnadet, gibt uns sicher die richtigen Töne vor und beeindruckt mich jedes Mal aufs Neue. Unglaublich, was diese Frau alles kann.

Singen macht aber nicht nur Spaß, es ist auch richtig gesund. Es stärkt das Immunsystem, fördert Gehirn und Gedächtnis, baut Stress ab, verbessert die Atmung und setzt jede Menge Glückshormone frei. Ein echtes Rundum-Wohlfühlprogramm – ganz ohne Rezept vom Arzt.

Es wäre großartig, wenn sich noch ein paar Weißenhornerinnen und Weißenhorner unserem Chor anschließen würden. Probesingen ist jederzeit möglich – ganz ohne Druck, aber mit viel Freude und guter Laune.

Angela Lerchenmüller

Sing mit bei einem unserer Chöre!





Kommunikation unter Männern im Zeitalter des Smartphones

im Allgemeinen und im Speziellen

Auch im MGV-Weißenhorn gibt es selbstverständlich eine Whats-App-Gruppe über die man Wichtiges und manchmal – zugegeben – auch weniger Wichtiges austauschen kann. Dass die männliche Kommunikation sich aber in einer Weise gestaltet, wie ich sie bislang ausschließlich dem andern Geschlecht zugeschrieben hatte – schon beachtlich. Betrachtet man das Durchschnittsalter der Sangeskameraden können unmöglich pubertäre Wallungen für die gesteigerte Aktivität in dieser Gruppe nach jeder Veranstaltung, egal ob eigenes Konzert, Beerdigung etc., verantwortlich sein. Seit man(n) zur Kommunikation (einschließlich Bilder) nicht mehr den Mund braucht sondern „des Käschtle“ hernehmen kann – also was Technisches – sind die Kameraden derart mitteilbar, dass´s manchmal scho fascht läschtig wird...

Kaum ist der Event vorbei, macht´s „Pling“, wenn man nicht gleich schaut, macht´s nochmal „Pling“ und nach kurzer Zeit macht´s sowieso Pling, Pling, Pling usw. Das geht durchaus bis 23 Uhr – die Letzte ist dann die Dirigentin, was ihre Sonderstellung unterstreicht... Wer also vorher ins Bett geht, tut gut daran, die Technik in der Küche oder im Wohnzimmer liegen zu lassen weil er ja das Abschalten aufgrund des fortgeschrittenen Alters leicht mal vergisst. Ganz toll sind die Dinger, die sich Emoj nennen und mit denen man praktisch alles bis hin zur Liebe und dem Drumherum, ausdrücken kann. Manche bleiben dann wegen bereits etwas eingeschränkter Motorik auf der Taste kleben... nett!

Ob es sich bei diesem Verhalten jetzt um etwas allgemein emanzipatorisch männliches oder eher um etwas Spezielles unter Sängern handelt, vermag ich nicht einzuschätzen, da ich dieses Phänomen erst seit Kurzem erlebe. Es ist jedenfalls sehr unterhaltsam – bin gespannt wie das wird, wenn wir mal 100 Sänger sind und eine Dirigentin... hmm.

Klaus Vidal

Bilder: Karl Krippner; Günter Dobrzewski





Kommen Sie doch zum Singen in einen unserer Chöre oder werden Sie Förderndes Liederkrantz-Mitglied

in unserem Sänger-Blättle konnten Sie über unsere Events und unseren Vereinsalltag Vieles lesen. Haben Sie dabei nicht Lust bekommen, bei uns als aktiver Sänger oder als Förderndes Mitglied mitzumachen?

Singen im Chor ist etwas ganz Besonderes und hat viele positive Seiten. Das gilt für Männer jeden Alters, besonders im beginnenden Rentenalter. Das gilt für ganze Familien – Kinder, Eltern und Großeltern.

Als Förderndes Mitglied sind Sie ein wichtiger Teil einer Gemeinschaft, die das kulturelle Leben in unserer Stadt mit gestaltet und Platz und Gelegenheiten bietet für geselliges Beisammensein.

Natürlich haben wir alle unsere Termine, Belastungen und täglichen Herausforderungen und - „keine Zeit“. Umso wichtiger ist es, sich mal eine Auszeit und Erholungs- und Schöpfungspause zu gönnen.

Dazu ist das Singen in einem Chor geradezu prädestiniert! Ablenkung vom Alltag, Konzentration auf etwas anderes: Aufs Singen, aufs Zuhören, aufs Dazulernen. Gezielte Atemtechnik fördert die

Gesundheit, Erfolgserlebnisse stimulieren unser Leben positiv. Dazu kommt das „sich eingebunden“ und „wohl fühlen“ in einer Gemeinschaft und das Wirken in unserer und für unsere Gesellschaft. Was gibt es Schöneres, als das Gefühl, eine „sinnvolle“ Freizeit mit zu gestalten und erleben zu können?

Oder als Förderndes Mitglied zu wissen, einen Verein zu unterstützen, den ich kenne und den ich schätze, dessen Veranstaltungen ich besuchen kann, der das kulturelle Leben schon seit Jahrzehnten in unserer Stadt mit geprägt hat und in unserer heutigen Zeit noch einen ganz wichtigen Stellenwert besitzt. Heute sogar noch wichtiger ist, als je zuvor.

Sprechen Sie doch mal mit einem unserer Mitglieder oder kontaktieren Sie mich direkt! (07309/3542).

Am besten: Kommen Sie ganz einfach mal zum Schnuppern, zum Hören und zum Probieren. An jedem Mittwoch (nicht in den Schulferien!) in unserem schönen Probenraum im früheren Gasthof zum Lamm, heute Vereinshaus:

Familienchor 18.30 – 19.30 Uhr
Männerchor 20.00 – 21.30 Uhr

Einfach kommen, testen und singen... Oder Förderndes Mitglied werden. Wir freuen uns auf Sie!

Paul Silberbaur, Vorsitzender

Impressum

Herausgeber:

Liederkrantz 1836 Weißenhorn e.V.
Memminger Str. 22, 89264 Weißenhorn

Idee und Redaktion:

Paul Silberbaur, Roman Krajczyk

Grafik und Gestaltung:

BORST&PARTNER, www.borstundpartner.de

Kontakt:

www.liederkrantz-weissenhorn.de
info@liederkrantz-weissenhorn.de
Vorsitzender Paul Silberbaur
Tel. 07309/3542
2. Vorsitzender Walter Schauz

Probenlokal: Im Vereinshaus Lamm,
Hauptplatz

Chorproben immer mittwochs:

- Familienchor 18:30 Uhr
- Männerchor 20:00 Uhr



Beitrittserklärung Ich erkläre meinen Beitritt zum Liederkrantz 1836 Weißenhorn e.V.

als aktives Mitglied (Euro 40,-) als passives Mitglied (Euro 20,-)

Der Jahresbeitrag kann von meinem Bankkonto abgebucht werden.

Name, Vorname

Geb. Datum

Telefon/Fax

Straße, Nr.

PLZ, Ort

E-Mail

Bank

IBAN

Datum, Unterschrift

